

Qualitätsziele Nachhaltiges Gebäude – nur so gibt es Geld

Svend Ulmer
Green Building Services & KATALYSE Institut e.V.
Köln, Deutschland



Qualitätsziele Nachhaltiges Gebäude – nur so gibt es Geld

1. QNG? – «Neu ist das Rollout, nicht die Inhalte»

Das Thema Nachhaltigkeit bzw. nachhaltiges Bauen ist seit 2022 zur ausdrücklichen Förderbedingung für die BEG-Neubauförderung in Deutschland. Nach dem Mauerblümchendasein des «ökologischen» oder «ganzheitlichen Bauens» in den Achtziger und Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts, dem Aufschwung seit etwa dem Jahr 2000 (u.a. entwickelten sich in Deutschland die Hafencity-, BNB-/DGNB-, NaWoh-Kriterien – nachdem im Ausland allerdings bereits seit längerem mit BREEAM LEED und Minergie Kriterien für nachhaltige Gebäude etabliert wurden) wird damit endlich der Anspruch nachhaltigen Bauens auch in der Förderung als Grundanforderung ausgerollt.

Seit dem 21.4. 2022 werden über die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) nur noch Neubauten gefördert, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

- a. sie müssen dem Effizienzhaus-Standard EH40 entsprechen (EH55, EH40 Plus und EH40 (ohne NH) werden nicht mehr gefördert)
- b. sie müssen eine «Nachhaltigkeitsklasse» («NH», bspw. EH40 NH).

Nachhaltigkeit und welche Voraussetzungen für diese zu erfüllen sind, regelt das neu geschaffene Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG). Für die staatliche Förderung von Maßnahmen ist dieses Zeichen nun (für Neubauten) verpflichtend (mit den Anforderungsniveaus «PLUS» oder «PREMIUM».

2. QNG? – Was ist zu erfüllen?

Um das staatliche Qualitätssiegel zu erhalten, müssen einige allgemeine und besondere Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität der Neubauten erfüllt werden.

Das QNG-System baut auf im Markt existierende Bewertungssysteme für nachhaltiges Bauen auf, mit anderen Worten ist QNG zurzeit verbunden mit einer BNB-, DGNB-, NaWoh- oder BNK-Zertifizierung.

2.1. Anforderungen an den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die Schutzziele des Nachhaltigen Bauens sind¹:

ökologische Dimension:

- Schutz des Ökosystems
- Schutz der natürlichen Ressourcen

ökonomische Dimension:

- Reduzierung der Lebenszykluskosten
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Erhalt von Kapital

soziokulturelle Dimension:

- Bewahrung von Gesundheit, Sicherheit und Behaglichkeit
- Teilhabe in allen Lebensbereichen
- Gewährleistung von Funktionalität
- Sicherung der gestalterischen und städtebaulichen Qualität

¹ aus QNG-Handbuchv1-01 (2022)

Innerhalb der Zertifizierungssysteme müssen zudem **Mindestwerte an Nachhaltigkeit** eingehalten werden:

«Die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Dimension muss mit einem Bewertungsanteil von insgesamt mindestens 60,0% in das Gesamtergebnis eingehen (Mindestbewertungsanteil). Der Mindestbewertungsanteil muss gleichmäßig auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Dimension verteilt sein.»²

2.2. Wichtige Ziele des QNG

Konkret werden die Ziele in den Anlagen des QNG quantifiziert – hier einige Beispiele:

Naturgefahren am Standort

Bewertung verschiedener Gefahren (Sturm, Starkregen usw.) mit Immorisk

Ökologische Anforderungen

1.1. Treibhausgas und Primärenergie

QNG-PLUS	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ ermittelten	
1	Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal 28 kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
2	der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal 96 kWh/m² a beträgt.
QNG-PREMIUM	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn die gemäß der Methodik der Anlage „LCA-Bilanzierungsregeln des QNG für Wohngebäude“ ermittelten	
1	Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus maximal 20 kg CO₂ Äqu./m² a betragen und
2	der ermittelte Primärenergiebedarf nicht erneuerbar im Gebäudelebenszyklus maximal 64 kWh/m² a beträgt.

Abbildung 1: Ökobilanzanforderungen am Beispiel Wohngebäude³

1.2. Nachhaltige Materialgewinnung

QNG-PLUS	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn	
1	mindestens 50% der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.
QNG-PREMIUM	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn	
1	mindestens 80% der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

Abbildung 2: Nachhaltige Materialien - am Beispiel Wohngebäude⁴

² ebenda

³ aus Anlage QNG_Handbuch_Anlage-3_besondere_Anforderungen_v1-1 (2022)

⁴ aus Anlage QNG_Handbuch_Anlage-3_besondere_Anforderungen_v1-1 (2022)

Sozial-kulturelle Anforderungen

1.3. Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

Anforderungsniveau PLUS	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn	
1	der Bauherr alle bauausführenden Firmen vertraglich zur Einhaltung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung verpflichtet hat und die Firmen nach Fertigstellung ihrer Leistungen deren Erfüllung erklären.
Anforderungsniveau PREMIUM	
Anforderungen für:	KN21 WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PREMIUM zuerkannt werden, wenn	
2	die Erfüllung der QNG-Qualitätsanforderungen an die Schadstoffvermeidung für alle verbauten Materialien und Produkte nachgewiesen wurde.

Abbildung 3: Gesundheitsvorsorgende Materialien - am Beispiel Wohngebäude⁵

1.4. Barrierefreiheit

Anforderungsniveau PLUS	
Anforderungen für:	WN 21
Dem Gebäude darf nur QNG-PLUS zuerkannt werden, wenn	
	für mindestens 80% der Wohneinheiten und der Gemeinschaftsflächen des Gebäudes die Erfüllung von 7 der nachfolgenden 8 Anforderungen des Standards „ready besuchsgerecht“ nachgewiesen wird:
	<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A1 „Absatzfreie Zugänge“</u>
1	A1.1 Der Aufzugseinbau zur Erschließung aller nutzbaren Geschosse muss nachweislich vorbereitet sein, insbesondere bezüglich Raum- und Flächenbedarf, Statik und Gründung.
2	A1.2 Die Erschließung bis zu den Wohnungseingangstüren muss stufen- und schwellenlos sein.
	<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A2 „Ausreichende Größen“</u>
3	A2.2 Wege, Flure – nutzbare Breite
4	A2.4 Haus-, Wohnungseingangs-, Fahrschachttüren
5	A2.5 Türen – nutzbare Durchgangsbreite
6	A2.6 Wendeflächen außerhalb der Wohnung
7	A2.7 Bewegungsflächen innerhalb der Wohnung
	<u>Anforderungen aus ready-Leitkriterium A4 „Attraktivität und Sicherheit“</u>
8	A4.4 Treppensteigung (max. Stufenhöhe/min. Stufenauftritt)

Abbildung 4: Soziale Anforderungen Barrierefreiheit – am Beispiel Wohngebäude⁶

3. Was wird gefördert?

- Nachhaltigkeitszertifizierung und die damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Planungsleistungen (d.h. Energieplaner/-berater + Nachhaltigkeits-Experte (DGNB, BNB, NaWoh, BNK haben für «ihre Experten unterschiedliche Bezeichnungen))
- die dazugehörige geförderte Baumaßnahme, sofern diese von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle ausgestellt worden sind.
- Zertifikat (BNB, DGNB, NaWoh, BNK) bestätigt die Übereinstimmung der Maßnahme mit den Anforderungen des Qualitätssiegels «Nachhaltiges Gebäude»)

⁵ aus Anlage QNG_Handbuch_Anlage-3_besondere_Anforderungen_v1-1 (2022)

⁶ aus Anlage QNG_Handbuch_Anlage-3_besondere_Anforderungen_v1-1 (2022)